



Wasserverbrauch weltweit

In Deutschland werden etwa 123 Liter Trinkwasser pro Person täglich direkt genutzt. Dieser Wert liegt unter dem europäischen Durchschnittswert von 150 Litern.

Aufgabe

In der Tabelle findest du die Mengenangaben zum Wasserverbrauch in einigen ausgewählten Ländern. Kannst du erklären, warum es hier so große Unterschiede gibt?

| Land | Durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Person und Tag |
|--------------------------------------|---|
| Mongolei | 10 Liter |
| Tschad | 11 Liter |
| Indien | 25 Liter |
| Deutschland | 123 Liter |
| Vereinigte Staaten von Amerika (USA) | 260 Liter |
| Spanien | 270 Liter |
| Vereinigte Arabische Emirate | 380 Liter |
| Australien | 471 Liter |



Wasserverbrauch weltweit (Lehrerinfo 1/2)

Im Durchschnitt nutzt jede Person in Deutschland im Jahr täglich rund 123 Liter Trinkwasser im Haushalt, was unter dem europäischen Durchschnittswert von 150 Litern liegt. Das ist erfreulich, aber es zeigt leider nur die halbe Wahrheit. Der weitaus größte Teil unseres gesamten Wasserverbrauchs steckt in Lebensmitteln, Kleidungsstücken und anderen Produkten, die wir zum großen Teil durch die Einfuhr ausländischer Produkte importieren. Umgerechnet auf jeden Bundesbürger „verbraucht“ jeder von uns somit knapp 4.000 Liter Wasser – und das jeden Tag!

Wie sieht es mit unserem direkten Wasserverbrauch im Vergleich zu anderen Regionen aus? In vielen Ländern müssen die Menschen mit sehr viel kleineren Mengen auskommen; in anderen ist der tägliche durchschnittliche Wasserverbrauch dagegen deutlich höher. Nachfolgend finden Sie kurze Erklärungsansätze zu den auf dem Arbeitsblatt aufgeführten Ländern. Die aufgeführten Verbrauchsmengen sind jedoch nur bedingt aussagekräftig, da in der Mongolei, im Tschad und in Indien weite Teile der Bevölkerung nicht an die „offizielle“ Wasserversorgung und Abwasserentsorgung angeschlossen sind und die Versorgung z.B. durch selbst errichtete Brunnen nicht erfasst wird.

■ Mongolei

Obwohl die Mongolei etwa 4 Mal so groß wie Deutschland ist, leben hier nur etwa 3 Mio. Menschen. Das Land besteht hauptsächlich aus endlosen Steppen, ist infrastrukturell kaum erschlossen und wirtschaftlich wenig entwickelt. Ein Großteil der Bevölkerung in der Mongolei lebt als Nomaden. Diese nutzen das Wasser direkt aus den Flüssen oder graben Brunnen für die Versorgung ihrer Familien. Diese Mengen tauchen nicht in den Statistiken auf.

■ Tschad

In Afrika wird etwa 85% des Wassers für die Landwirtschaft gebraucht; den Haushalten stehen nur 10% und der Industrie sogar nur 5% des Wassers zur Verfügung. Der Tschad zählt zu den ärmsten und trockensten Ländern der Welt. Das Land verfügt nur über geringe Trinkwasserressourcen und viele Menschen haben oft keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Durch die anhaltende Dürre in der ohnehin unterentwickelten Region ist die Landwirtschaft nahezu völlig kollabiert. Da die Bevölkerung weiter stark wächst, wird absolut betrachtet immer mehr Wasser in der Landwirtschaft benötigt und somit den Haushalten vorenthalten.

■ Indien

Indien wird in naher Zukunft China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen. Indiens expandierende Landwirtschaft, Industrie und moderne Haushalte benötigen immer größere Mengen Wasser. Wegen der steigenden Nachfrage sinken die Grundwasserspiegel im Land dramatisch und pro Kopf stehen immer weniger Ressourcen zur

Wasserverbrauch weltweit (Lehrerinfo 2/2)

Verfügung. Zudem ist das Leitungswasser oft nicht trinkbar, so dass Wasser in Flaschen verkauft wird – was sich ein Großteil der Bevölkerung aber nicht leisten kann. Als Folge dessen werden immer mehr illegale Brunnen gebohrt.

■ Vereinigte Staaten von Amerika (USA)

Der durchschnittliche Wasserverbrauch in den USA ist weltweit einer der höchsten. Der mit Abstand größte Teil des entnommenen Wassers (etwa 37%) wird für die Bewässerung in der Landwirtschaft genutzt. Besonders wasserintensiv ist der großflächige Anbau von Soja und Getreide auf riesigen Flächen. Zudem sind viele Trink- und Abwassersysteme alt und marode und in weiten Teilen der Bevölkerung setzt sich ein umweltbewusstes Handeln nur sehr langsam durch (z.B. private Swimming-Pools, Gartenbewässerung).

■ Spanien

Südspanien gilt als Europas Obst- und Gemüsegarten. Durch Intensivkulturen sind bis zu fünf Ernten jährlich möglich. Auf diesen landwirtschaftlich genutzten Flächen wird ein Großteil des Wassers für den Anbau von wasserintensiven Produkten wie z.B. Orangen und Aprikosen verbraucht. Zum Teil veraltete Bewässerungsmethoden und löchrige Wasserleitungen sowie der hohe Wasserbedarf für den Tourismus als wichtigen Wirtschaftsfaktor treiben den durchschnittlichen Wasserverbrauch zusätzlich in die Höhe.

■ Vereinigte Arabische Emirate

Noch größer ist der enorme Wasserverbrauch in den Kleinstaaten der Golfregion. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Wasser liegt dort teilweise bei bis zu fünfhundert Litern täglich. Der größte Teil des Wassers in dieser extrem trockenen und heißen Region wird zur Bewässerung der landwirtschaftlichen Felder in der Wüste gebraucht sowie für die immer stärker wachsende Hotellerie und die Großindustrie. So liegt allein der Wasserverbrauch für die Bewässerung der Grünflächen in Dubai bei ca. 3,5 Millionen Litern pro Tag.

■ Australien

Große Teile Australiens sind Trockengebiete. Trotzdem ist Australien weltweit der größte Lieferant für Baumwolle und der zweitgrößte Exporteur von Weizen – beide Produkte sind sehr wasserintensiv im Anbau. Vor allem wegen seiner hohen Agrarproduktion verbraucht Australien pro Kopf riesige Mengen an Wasser. Zudem entwickelt sich auch im fernen Australien nur sehr langsam eine Sensibilität für ökologische Themen.